

## Schachtdrehtür DT 39 / 2

### Türentyp:

Drehtür DT 39 / 2  
2flg., mittig öffnende Drehtür,  
letztschließend Flügel rechts,  
mit außen liegenden Bändern

### Abmaße:

TB (TBR+TBL) 1200 - 3000 mm, (TBR/L 600 - 1500),  
TH 2000 - 4000 mm  
KH 100 - 400 mm (TBX<=1400 oder TH<=3000),  
125 - 200 mm (TBX>1400 oder TH>3000),  
ZBR 60 - 400 mm (TBR<=1400 oder TH>3000),  
100 - 200 mm (TBR>1400 oder TH<=3000),  
ZBL 60 - 400 mm (TBL<=1400 oder TH<=3000),  
100 - 200 mm (TBL>1400 oder TH>3000),

### Zargenrahmen:

Gekantetes Stahlblech, Stärke 4 mm, grundiert

### Türblatt:

Gekantetes Stahlblech, Stärke 2 mm, grundiert

### Schwelle:

Winkelprofil 60x60x6 mm

### Fenster:

100x300 mit VSG Glas,  
Fensterrahmen aus Aluminium eloxiert EV1,  
demontierbar

### Zuhaltevorrichtung:

Türdämpfer (Dictator)

### Verriegelung: (optional)

Vorbereitet für Kronenbergverriegelung DLF 2,  
mit Einfachlagerbock .11 kurz,  
Rollenhebelbetätigung parallel zum Zargenrahmen,  
Entriegelungsrichtung zum Türblatt,  
Lage Rollenhebel im Kämpfer, Seitenwahl (re. oder li. von außen) notwendig  
oder vorbereitet für elektromotorische Türverriegelung 2x DLF 1MO

### Schutzart:

Verriegelung in IP 40 (optional)  
Türkontakt in IP 20

### Griffe:

Alu - Türgriff, eloxiert EV1  
Kunststoff - Griffmuschel, schwarz

### Zubehör:

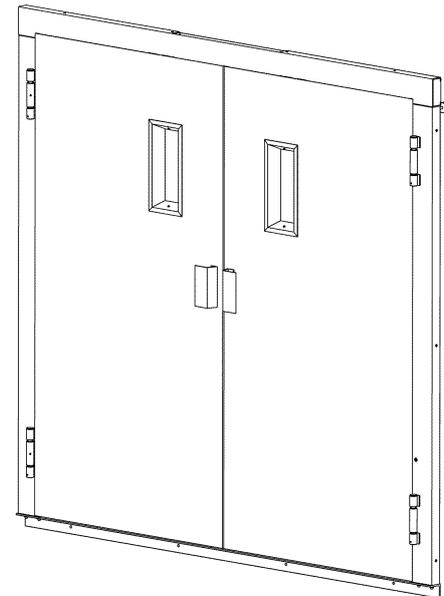
Mauerbefestigungswinkel  
Montageanleitung

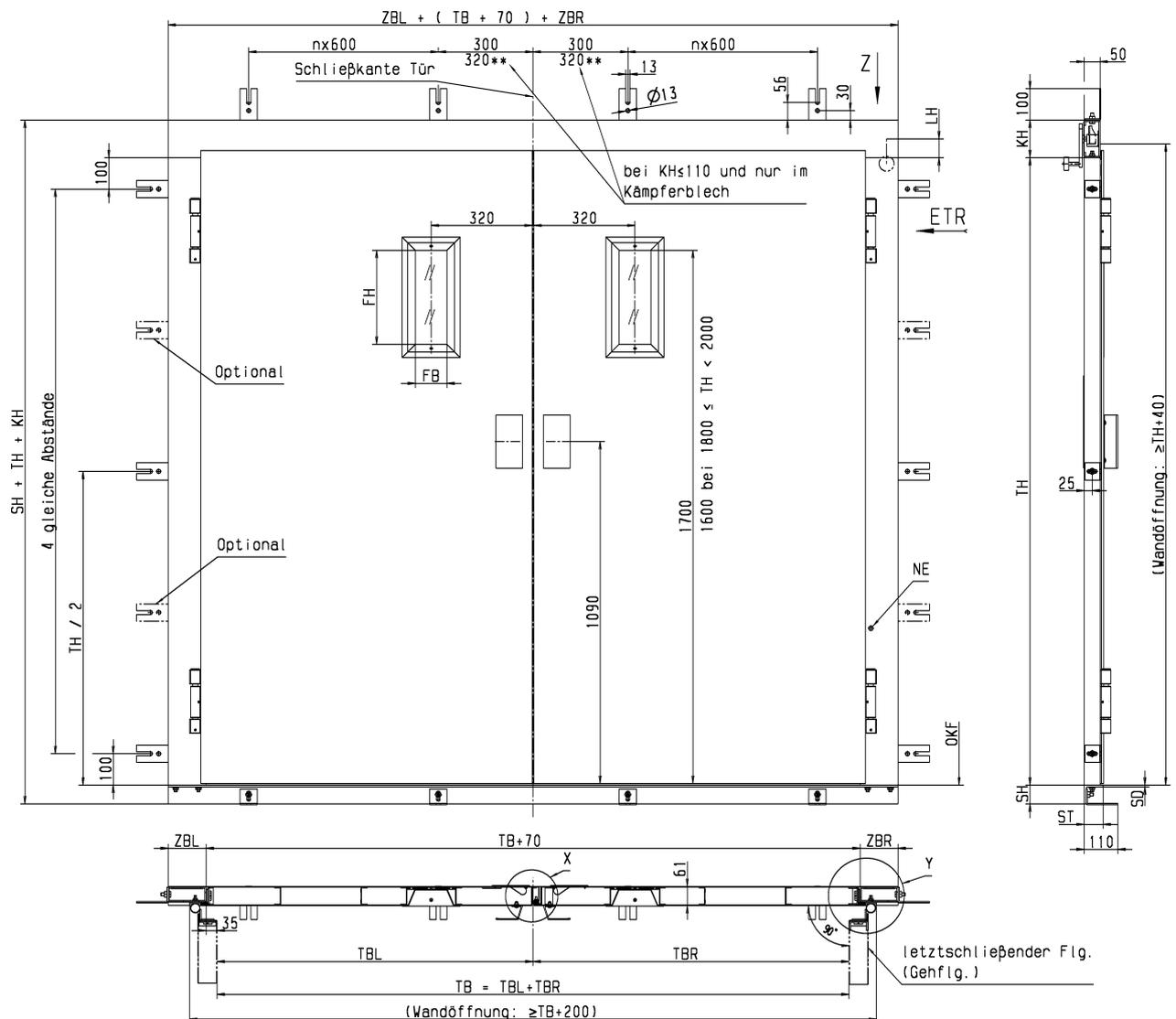
### Anforderungen:

Meiller - Aufzugtüren erfüllen:  
- Richtlinie 2014/33/EU (Aufzugsrichtlinie)  
- Türverriegelung nach EN 81-20(50)  
- Sicherheitsregeln für die Konstruktion und Einbau von Aufzügen  
DIN EN 81-20(50)

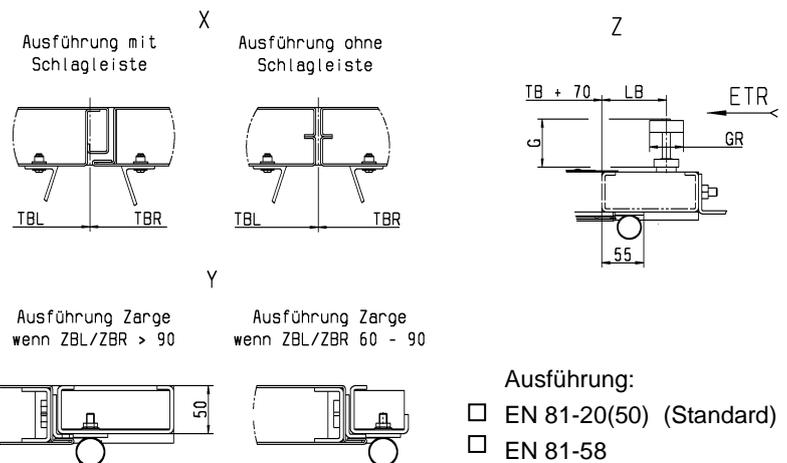
### Hinweis:

Ausführung nach EN 81-58 möglich.  
Weitere Abmaße und Optionen auf Anfrage möglich.





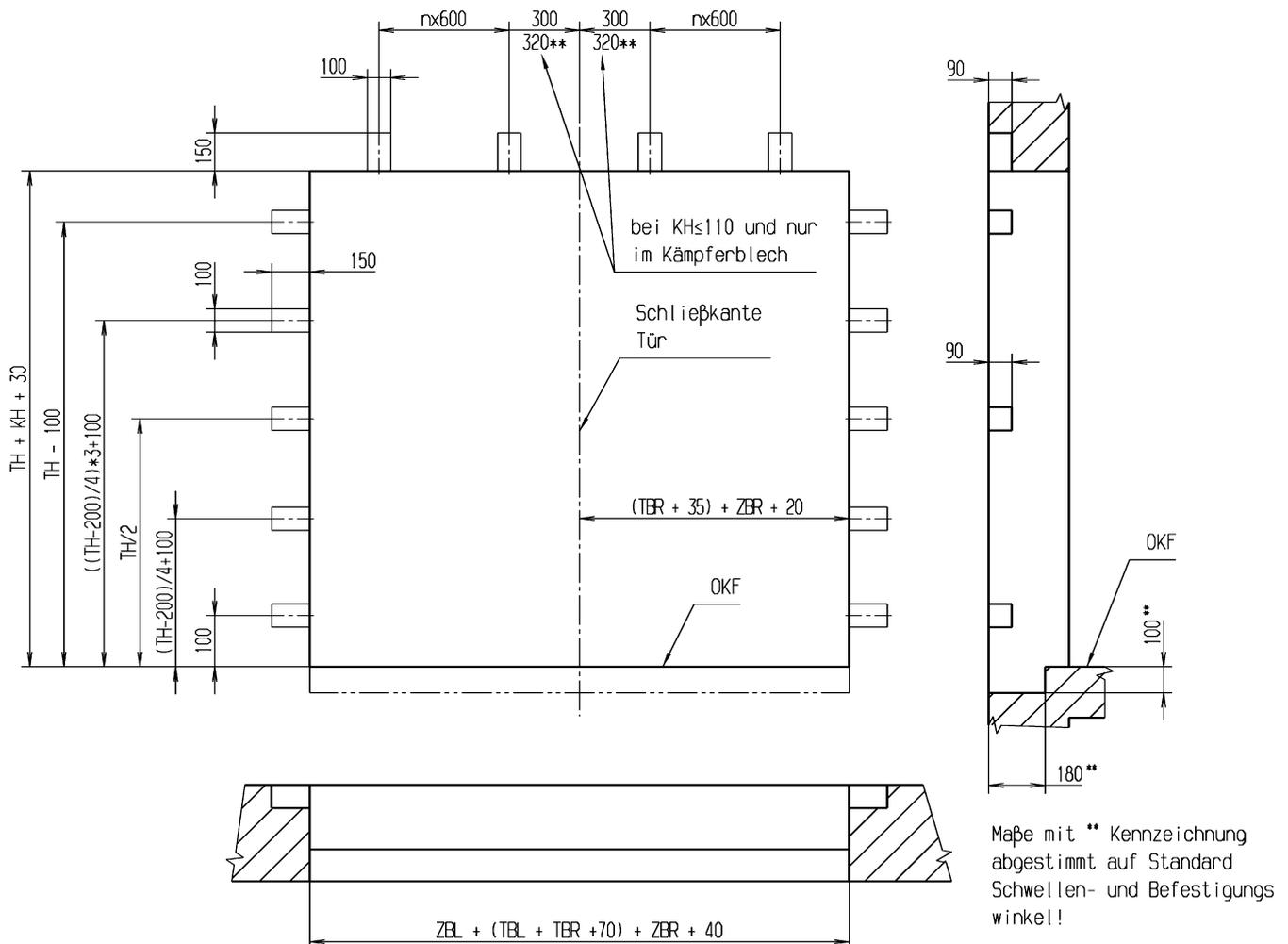
DT 39 / 2	Standard
Türbreite TB	2000
Türhöhe TH	2000
Kämpferhöhe KH	120
Zargenbreite li. ZBL	120
Zargenbreite re. ZBR	120
Schwelenwinkel SHxSTxSD	60x60x6
Lage Lagerbock LB	80
Lage Lagerbock LH	60
Fenster FBxFH	100x300
Rollenstangenlänge G	60
Rollendurchmesser GR	42



**ETR** Entriegelungsrichtung

wie gez., Rollenhebel rechts!  
 spiegelbildl., Rollenhebel links!

Maßänderung vorbehalten!



- OKF = Oberkante fertiger Fußboden
- TH = ..... Türhöhe
- ZBR = ..... Zargenbreite rechts
- ZBL = ..... Zargenbreite links
- KH = ..... Kämpferhöhe
- TBR = ..... Türflügelbreite rechts
- TBL = ..... Türflügelbreite links

Hinweis:

Sind die Türen nach EN 81-58 gefertigt, beachten Sie bitte die Brandschutzbestimmungen nach Montageanleitung 8200 3006 219 Kapitel 11.

Anschlußfuge zwischen Türzarge und Schachtwand vollständig und dicht mit Baustoff der Klasse A nach DIN 4102 Teil 1 verschließen.

Achtung: Alle Maßangaben in mm!  
Weitere Optionen (Kämpferverbreiterung, etc.) möglich!

Maßänderungen vorbehalten!

## Montage

Die Schachttüren werden in der Regel zerlegt angeliefert.

Türflügel, Kämpfer, Stockteile und Schwellen sind nummergleich zusammenzustellen.

Kämpfer, Schwelle und Stockteile sind zu verschrauben und in der Maueraussparung aufzustellen und zu fixieren.

## Achtung!

Türrahmenteile noch nicht endgültig befestigen!

Jetzt werden die Türblätter eingehängt und in Schließstellung gebracht. Griff und Fensterrahmen können jetzt ebenfalls montiert werden.

Nachdem der Türrahmen waagrecht und senkrecht im Mauerdurchbruch verkeilt ist, ist die Parallelität der Türblätter zu prüfen bzw. einzustellen. Der Spalt zwischen den Türblättern muss unten und oben ca. 5 mm betragen. Nachgestellt wird hier durch leichtes Verschieben der Scharniere (bei geschraubter Version) bzw. Stockteile an den Verbindungsstellen zur Schwelle (siehe Abb. 1).

Abb.1

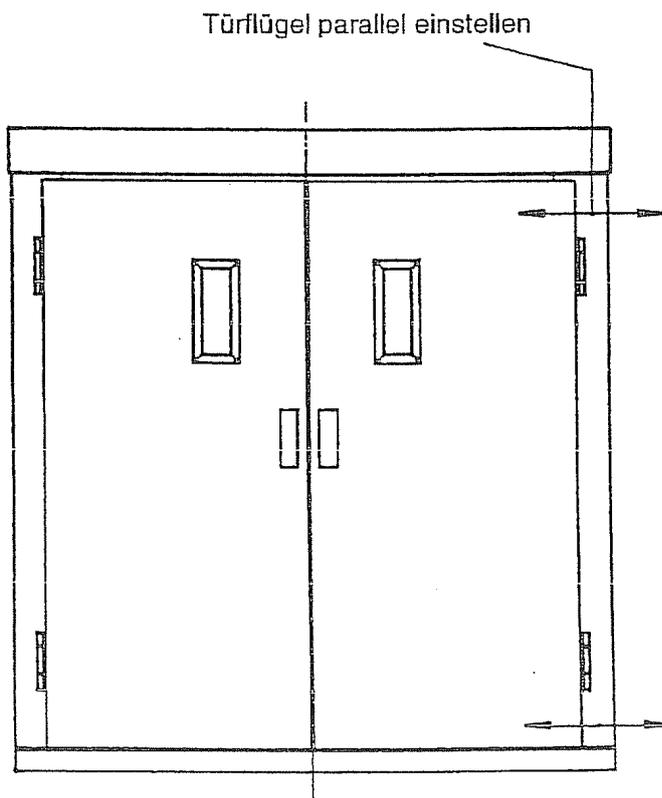
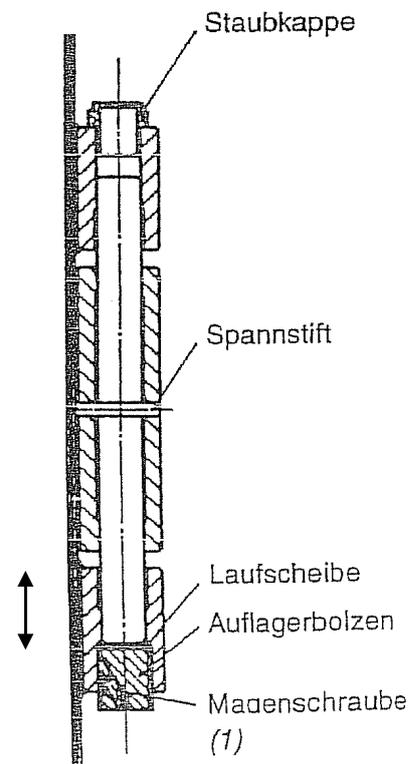
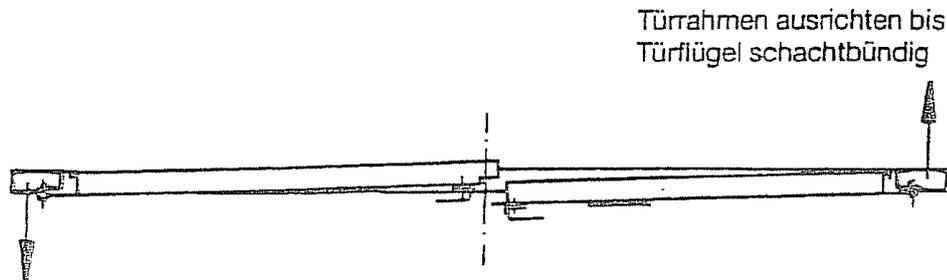


Abb.2



## Montage

Abb. 3



Als nächstes wird die Lage der Türblätter zur Schachtwand geprüft. Sind die Türblätter in der Türmitte nicht mit Schwelle oder Kämpfer bündig, so ist durch entsprechendes Verschieben des Türrahmens an den oberen bzw. unteren Ecken nachzurichten (siehe Abb. 3).

Nun wird die Höhenlage der Türblätter überprüft und eventuell folgendermaßen verändert:

Gewindestift 1 im unteren Scharnierteil lösen und Bolzen mit Innensechskantschlüssel 10 höher bzw. tiefer drehen. Danach Gewindestift wieder fest anziehen (siehe Abb.2).

Nach einer letzten Prüfung

1. Parallelität der Türblätter ist gegeben,
2. Kämpfer, Türblätter und Schwelle sind schachtbündig,
3. Abstände Türblatt/Schwelle und Türblatt/Kämpfer stimmen,

kann der Türrahmen im Schacht endgültig verankert und eingeputzt werden.

Das reibungslose Einfallen der Riegelbolzen kann gegebenenfalls an den in den Türblättern befindlichen Riegelbüchsen eingestellt werden. Bei Riegelbüchsen mit Höhenverstellung, sind diese bauseits gegen selbstständiges Verdrehen zu sichern (z. Bsp. Loctite / lösbare Qualität). Nach dem einstellen, wenn vorhanden, werden die Einstellringe aus den Riegelbüchsen entfernt.

Der Dämpfer wird durch Drehen der Kolbenstange eingestellt.

Je nach Ausführung wird ein Dämpfer oder / und ATS – Rohrschließer eingesetzt.

Weitere Informationen (Montage) über den ATS – Rohrschließer finden Sie unter dem Dokument T DE 8200 3003 196 Technische Information ATS - Rohrschließer.

Abschließend wird der mittige Einstich der Türkontaktbrücken überprüft und, falls notwendig, durch Verschieben von Brücke und Kontakt eingestellt.

### Achtung:

Nach Abschluss aller Arbeiten, sind sämtliche Schraubverbindungen auf festen Sitz zu prüfen!

Weitere Informationen, Warnhinweise und Hilfestellungen finden Sie auch unter der Montage- / Wartungsanleitung für Drehtüren DT3X M DE 8200 3006 219.

### Wartung:

Vor der ersten Inbetriebnahme der Anlage sind Tür, Verriegelungsmechanismus, und Türkontakt sorgfältig von Staub- und Mörtelresten zu reinigen.

Die Scharniere sind abzusmieren mit Schmieröl WD40 (oder mit gleichwertigen Schmiermitteln).

Alle Schraubenverbindungen sind auf festen Sitz zu prüfen.